

Katz' und Maus oder Wer spielt hier mit wem?



Ich bin Single und es geht mir hervorragend dabei! Wenn ich das sage, werde ich immer arg bedröppelt von meinen Geschlechtskolleginnen angeschaut. Letztes Jahr war mal wieder Hochzeitsjahr in meinem Leben. Kennen Sie das? Jahrelang nix und dann 4 auf einmal ... Zwei Erlebnisse auf diesen Hochzeiten passen für mich wunderbar zum Thema:

1. Begegnung: Meine beste Freundin heiratet. Eine ihrer Freundinnen, die ich auch kenne, schimpft und jammert sehr dauerhaft über ihre Ehe. Und selbige Frau sagt doch glatt zu mir: „Und wann finden wir jetzt für Dich den Richtigen?“ Da ist mir nichts mehr eingefallen und das passiert wirklich selten. Hauptsache wir passen schön in die Norm und ins gesellschaftliche Wunschbild! Herzlichen Glückwunsch!



2. Begegnung: Eine andere gute Freundin heiratet und mein Hochzeitsgeschenk im Voraus sind Walzertanzstunden. Wir machen eine hübsche Choreografie, üben am Tag noch mal mit Kleid, dass alles klappt und jetzt kommt's: Kurz vor dem Essen – wie im Film – ergattert eine blonde Dame mit gut gebautem männlichem Anhang den geworfenen Brautstrauß mit vollem Körpereinsatz. O. k., denke ich mir, da steht wohl eine Hochzeit an ... Später bedankt sich die Braut bei allen Helfern namentlich unter anderem bei mir für die Tanzstunden. Zur späteren Stunde kommt der glanzvolle Walzerauftritt und alle jubeln begeistert. Die blonde Brautstrauß-Jägerin spricht mich anschließend an und schwärmt sehr von dem getanzten Walzer. Meine pragmatische Antwort lautet: „Na ja, Du bist ja die nächste, rufst mich halt an, wenn es so weit ist und Du vor-

her Unterstützung brauchst.“ Ihre Antwort hat mich allerdings ziemlich vom Hocker gerissen: „Aber der Karl-Heinz ist doch nur meine Begleitung für heute ...“ Würde mir ja im kühnsten Traum nicht einfallen, mir einen Mann zu „organisieren“, damit ich nicht allein auf eine Hochzeit gehen muss. Im Gegenteil, wenn ich schon unbedingt einen will, dann könnte ich da ja sogar jemanden kennenlernen ...

Brauchen wir denn wirklich einen Mann, um glücklich zu sein? O. k., die Gesellschaft sieht das vielleicht so und oft werden Frauen auch über Männer definiert. Bloß, wer entscheidet das? Und warum lassen wir uns solche Entscheidungen aufdrängen. Ich denke, eine Partnerschaft und das Single-Leben haben Folgendes gemeinsam: Beides hat Vor- und Nachteile. Ein schönes Filmzitat dazu habe ich letzte Woche gehört: „Ich glaub an die Liebe, aber ich suche sie nicht krampfhaft und warte solange aufs Glücklichein.“

Wieder einmal ist es Ihre Entscheidung, wann Sie in welchem Zustand wie glücklich sind. Spielen Sie auch oder gerade in diesem Fall Ihr Leben, bevor es mit Ihnen spielt!

Claudia Kimich

Ursprünglich bin ich Diplom-Informatikerin – seit 1998 als freie Trainerin/Systemischer Coach unterwegs. Gerne komme ich direkt zum



Punkt und halte Ihnen meist nachdrücklich den Spiegel vor. Provokativ-konstruktives Coaching: Ihr Weg zum Ziel – gepflastert mit Humor und Kompetenz. Mit meinem Buch „Um Geld verhandeln“ im Beck Verlag können Sie sich langsam an mich gewöhnen.

www.kimich.de

» zurück